

Auf verbotenen Wegen.



als dem geheimnißvollen Eibei in Landor, ein junger Mann und Genie, im Sommer vorigen Jahres auf verbotenen Wegen gemandelt. Unter schweren Kämpfen ist es ihm gelungen, mit einem Gefolge von 30 Mann die Bergkette des Giamolaja trotz Eis und Schnee zu übersteigen. In Tibet drohte ihm und seinen Reuten der Hungertod, und seine zweiwöchigen Begleiter wollten ihn verlassen. Trotz alledem drang er weiter vor, um die Geheimnisse des Himalaerates zu enthüllen. Er berichtet über das Leben und Treiben des merkwürdigen Volkes und seiner habgierigen grausamen Herrscher. Von Bräutern und Soldaten überließ, fiel der Reisende mit den letzten zwei Dienern in die Hände der Priester und mußte die grausamsten Martyrtode erdulden. Schließlich wurde er auf einem Lager gefesselt und sollte enthauptet werden, und nur einem glücklichen Zufall dankte er es, daß er mit dem Leben davonkam und die Heimath wiedersehen konnte.

Landor's Hölle.

Eine Festung und ein großes Lamasstall standen auf dem Gipfel eines Berges, an dessen Fuß vor einem anderen großen Gebirge das Fruchtbare des Bomba aufsteigend war. Der Name dieses Ortes war, soweit ich ihn später erfahren konnte, Namj Inco (Sollig) oder Ophigig.

Gefangen.

Zwei oder drei Leute zogen mich ungewiß vom Tode herunter. Die Schmerzen im Rücken, die die Stacheln verursacht hatten, waren furchtbar. Ich sah um einen Augenblick Ruhe. Sogar bei mir wurde mit meinem rechten Arm gefesselt, die mich brutal vorwärts stießen und sagten, daß ich sofort enthauptet werden würde. Das ganze um mich versammelte Volk verzehrte mich und machte mir Zeichen, daß mir der Kopf abgeschlagen werden würde; die letzte Menge der Lamas oder Überwachte mich mit Bedrohungen aller Art. Ich wurde nach dem Richtplatz gedrängt, der auf der linken Seite des Berges lag.

Ein langer dreifarbiger Balken lag auf dem Boden. Man stellte mich auf die scharfe Kante desselben und mehrere Männer hielten mich fest, während vier oder fünf andere unter Aufbietung ihrer vereinten Kräfte meine Beine so weit auseinanderzogen, als möglich war. In dieser zornvollen Stellung festgehalten, wurden mir nun drei Inbunden die Füße mit Striden aus Pflasteren an den Wästen festgebunden. Mehrere Männer mußten diese Stricke anziehen, und zwar so fest, daß sie an verschiedenen Stellen um die Knöchel herum und an den Füßen tiefe Rinnen in Haut und Fleisch schnitten; viele von diesen Schnitten, die Dr. Wilson ein paar Wochen später sah, waren bis zu 8 Centimeter lang.

Als ich so festgebunden war, kam der Schurke Nerba, der auf mich geschossen hatte, und ergriß mich von hinten bei den Haaren. Mein Haar war lang, da es seit mehr als 5 Monaten nicht geschmitten worden war. Das Schweißblech vor mir machte einen tiefen Eindruck auf mich. Dort, bei dem Tode des Bomba, standen in einer Reihe die schwebelichten Schürfen, die meine Augen je gesehen haben. Der Eine, ein kräftiges, wadenartiges Individuum, hielt einen großen feurigen Holzschlagger in der Hand, der zum Zerbrechen der Knochen gebraucht wird; ein anderer trug einen Bogens und Pfeile; ein dritter hielt ein großes zweifelhaftes Schwert, während mehrere andere verschiedene geistliche Instrumente zur Schau stellten. Die nach meinem Tode stehende Menge stellte sich in einem Halbkreis auf und ließ mich diese Parade der Warten sehen. Die mich erwarteten, und als ich meine Beine von einer Gehalt zu andern schwenken ließ, schüttelten die Lamas ihre Polsterinstrumente, um zu zeigen, daß sie sich zur That rüsteten.



Bei Antritt der Reise.

Am Eingang des Fests stand eine Gruppe von drei Lamas. Es waren die Priester. Der eine hielt ein riesiges Horn, das bemerkend über sich hob; von seinen Gefährten hatte der eine eine Trommel, der andere einen Becken. In einiger Entfernung lag ein anderer Zurück auf ein ungeheures Gong.

Von dem Augenblick an, wo man mich vom Tode gerissen hatte, hatten die beiden Lamas diese Instrumente durch das ganze Thal wider und machten das Schweißblech besonders unheimlich. Jetzt wurde ein Gleichnis mit einem in rothes Tuch eingewickelten Holzstift in einem Korbchen rathlos gemacht. Der Bomba, der sich wieder irgend etwas in den Mund gesteckt hatte, um künstlich

Landor

bei der Rückkehr.

Schäumen hervorabringen und so seinen Grimm zu zeigen, arbeitete ich in einem Zustand mehrerer Wochen hin. Ein Lama überreichte ihm das jetzt roth glühende Polsterinstrument, das Laram, und der Bomba nahm es am Giff.

"Ngachi kin meht taxon!" Wir wollen Dir die Augen austreten!" rief der Chor der Lamas. Der Bomba schritt auf mich zu, indem er das geistliche Instrument schwenkte. Ich starrte ihn an, aber er hielt seine Augen von mir abgewandt. Er schien zu zögern, doch die Lamas um ihn feuerten ihn an. "Du bist in dieses Land gekommen, um zu leben", (dies bezog sich auf das, was ich am Tage zuvor ausgelegt hatte, nämlich, daß ich ein



Vorbereitungen zur Standung.

Reisender und Pilger und nur gekommen ist, um das Land zu sehen. "Dann sollst Du gefesselt werden!" Mit diesen Worten erhob der Bomba seinen Arm und hielt mit den rathlosen Gleichnis in einer Entfernung von 3 bis 5 Centimeter vor die Augen, so daß er keine meine Nase hauchte. Quintinica hielt ich die Augen kampftätig geschlossen, aber die Hitze war so ungeheuer, daß es mir vorkam, als ob meine Augen, besonders das linke, ausgeblutet und meine Nase verengt würde. Obgleich die Zeit mir endlos schien, glaube ich doch, daß die heiße Stange in Bleifesseln nicht länger als etwa dreißig Sekunden vor meinen Augen war. Das

war dies schon lange genug, denn als ich meine schmerzenden Augenlider aufhob, sah ich Alles wie in einem roten Nebel. Mein linkes Auge schmerzte mich furchtbar, und alle paar Sekunden schien es mir, als ob etwas Dunkles vor ihm das Sehen hinderte. Mit dem rechten Auge konnte ich ziemlich gut sehen, wenn auch Alles, außer in einem gewissen Grade, roth erschien.



Ein grausames Ziel.

Gerichts-Zeitung.
Strafkammer.

Halle, 4. November.

* **Schug Arbeitwilliger.** Die Maurer Otto Krieg, Hugo Krieg und Wilhelm Köppling aus Ganna waren des Vergehens gegen § 153 der Gerichts-Ordnung, der Verleitung und der gemein schaftlichen Mißhandlung angeklagt. Bis Sonnabend, den 9. Juli hatten die Besonnenen auf dem Neubau einer Schlingbrücke bei Zschützfisch ge arbeitet, dann aber wegen angeblich schlechter Behandlung seitens des Volkes und zu geringem Lohnes die Arbeit niedergelagt. Der 50 Jahre alte Maurer August Trebitius schloß sich den Dreien nicht an, sondern arbeitete weiter. Dies erregte ihren Unwillen, denn sie bei jeder Gelegenheit Mißhandlungen gaben. So hielten sie eines Tages, ohne Zutun, als sie mit der Bahn von Leipzig kamen und L. auf der Haltestelle Dresden ebenfalls an den Zug steigen war, mit Schimpfwörtern über denselben her, stießen und mißhandelten ihn, lobob L. eine Woche seine Arbeit nicht verrichten konnte. Derselbe ließ sich aber dadurch nicht einschüchtern und nahm seine Erbschäftigung wieder auf. Am 11. September erschienen die Drei

logar auf dem Neubau und fingen mit L. Streit an, wobei die Heuierung bei Verdammler Pump, wurde nur, mit strecken und nach einmal. * **Schlecht behohnte Miltthätigkeit.** Der 27jährige Kellierschmid Gustav Friedrich von hier, ein Mensch, der die inneren Umrichtungen der Zuchthäuser bereits kennen gelernt hat, wollte Ende August den Zuchtler S. bestrafen, erst aber nur dessen Frau an. Durch die lebhafteste Schilderung seiner traurigen Lage mußte er die Teilnahme der Frau S. erregen, so daß diese ihm von dem beabsichtigten Morddroht einen Teil abgab und ihm sogar noch 50 Pfennige ließ. Für diese Güte dankte S. in eigenartiger Weise, während eines notwendigen Ganges der Frau durchsichtete er deren Taschen und machte sich dann ohne Mißlich davon.

Als Frau S. zurückkehrte, erbat sie vierjährige Tochter, was der Mann" unterdessen gemacht hatte. Frau S. stellte nun fest, daß S. einen Verbleiben über einen verlegten Ring im Werte von 30 Mk. gestohlen hatte. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten nach 3 Jahre Zuchthaus zu erkennen. S. der bei diesem Verurtheilung gestanden hatte, muß nun an, um gut Wetter zu bitten und dadurch indirekt die Thor zu gefahren. Die perthe Handlungsmethode des Angeklagten veranlaßte den Gerichtshof zur Festlegung einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren sowie Nebenstrafen.

MALTON
Sherry, Tokayer, Portwein.
Hochvergorener Wein aus Malz.
Überall zu haben in den Apotheken und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

für Damen und Kinder
zu außergewöhnlich billigen Preisen
Wintermäntel
M. Schneider,
94 Leipzigerstr. 94.
Streng rechte Bedienung.

Ausführung sämtlicher Tapezier-Arbeiten.



Paul Danneberg
Decorateur,
Bismarckstraße 16, I.
Telephon 709.
Kunsterlager
von
Polstermöbeln,
Matratzen, Möbel- u.
Decorationsstoffen,
Tapeten etc.


Geflügel-Börse



Die „Geflügel-Börse“ vermittelt als das angelegteste und verlässlichste Geschäftsbüro den Verkauf und den Ankauf von Geflügel aller Art, sowie aller Zweige des Viehspors. Die „Geflügel-Börse“ vermittelt als das angelegteste und verlässlichste Geschäftsbüro den Verkauf und den Ankauf von Geflügel aller Art, sowie aller Zweige des Viehspors.

Inserate für die Geflügel-Börse werden von der Expedition dieses Blattes angenommen.

Anatomisch-Physiologische Heil- und Kunststalt für Fussleidende.



Unterstützung von Fußbeschwerden für Plattfüße, Klumpfüße, entzündete Prothesen, Fährtenungen, Steifheit der Gelenke, sowie Fußgelenke, unrichtigen Gang bei Genua flexiones und Kindern, wo die Muskeln nicht alle in Tätigkeit sind.

M. J. Jajzycek. Nähe der Kgl. Kliniken, gegenüber d. Waldhalla-Theater. Die Anstalt ist Montags von früh 7 bis Abends 8 Uhr, Sonntags und Feiertags früh von 11-12 Uhr geöffnet.

Brot

Garantirt rein. Roggenbrot, groß und kräftig, Früh- und Nachmittags, hoch im Geschmack, frei Haus. Alle Sorten Kuchen, Kaffee- und Theegebäcke, Spezialität Maaronengebäck. Alle Sonntage von 8 Uhr an.

H. Kiessler, Königstr. 23.

Grosses Lager in Winter-Paletots.



Hocheleg. Sitz, beste Verarbeitung, billigste feste Preise.

Loden-Joppen in grösster Auswahl für Herren u. Knaben empfiehlt

Paul Landgraf Schneidermeister
Schmeerstr. 22.

Billig! Billig! Leipzigerstr. 88, Alwine Jasse, trüber Markt 1.

Schiepzig,
Gasthof zur Pruss. Krone.
Sonntag den 6. November von Nachmittags 3 1/2 Uhr an

Ballmusik,
wogu freundlich einladet
W. Dorenberg.

Mötzlich.
Sonntag den 6. und Montag den 7. November

KIRMESS,
wogu freundlich einladet
L. Meyer.

Kaiserkrone
Sonntag von 4 Uhr ab

Tanzmusik.
Es ladet freundlich ein
B. Kröber.

Bruckdorf.
Sonntag den 6. und Montag den 7. November

Kirmess,
wogu freundlich einladet
Eduard Grosse.

Schade's Schützenhaus.
Heute Sonntag von 3 1/2 Uhr ab

Tanzmusik.
a. Tanz 5 Pfg. Volkes Orchester.

Saalschlossbrauerei.
Neuer Inhaber: Otto Stöckel.

Menu
für Sonntag den 6. November:
Schenschwanzsuppe,
Karpfen, blau,
Stummkohl mit kleinem Filet,
Gänsebraten,
Compot - Salat,
Weinorème.

Zum Landsknecht,
Grüntenstraße 28.
Heute Sonntagabend

Pökelknochen.
Sonntag
Familien-Abend.
Ph. Oedrich.

Ball-Haus Goldener Hirsch.
Sonntag den 6. November
Großes Gesellschafts-Kränzchen.
- Anfang 4 Uhr -
Hugo Traxdorf.

Club „Tannhäuser“.
Sonntag den 6. November 1898:

Kränzchen
im Deutschen Kaiser, Bismarck.
Anfang 3 1/2 Uhr.
Freunde u. Gönner ladet ergeben ein
Der Vorstand.

Harsdorf.
Zur Kirmess Sonntag den 6. November
Ballmusik.
Montag den 7. November
Ratting's Concert, Abends Ball,
wogu freundlich einladet
F. Kohl.

Böllberg.
Sonntag zur Klein-Kirmess:
Ballmusik,
wogu freundlich einladen
Geschw. Kuhlblank.

Bohenthurm, Gebres Gasthof.
Sonntag d. 6. u. Montag 7. d. Mts.
Kirmess,
wogu freunbl. einladet
E. Gehre.

Son 3 Uhr ab Ballmusik.

Wörlitz, Gasthof.
Sonntag den 6. November
Klein-Kirmess.
Von Nachmittags 3 1/2 Uhr an Ball.
L. Berger.

Café Union,
Oratz 51.
Neue elegante Berliner Bedienung.

Welche Stenographie soll ich erlernen?
Für die Kurzschrift, deren Vorträge es ihren Vertretern erlauben, in jeder beliebigen öffentlichen Stenographen-Versammlung die Systemfrage anzusprechen und die dabei Dank der im zunehmenden Maße, Wissenschaftlichkeit und leidenden Erlebenshaftigkeit stets einen vortrefflichen Erfolg über die anderen Systeme erringt, die

Vereinfachte Stenographie.
Ein neuer 8 Bändiger Unterrichtskursus beginnt Dienstag den 8. November, Abends 9 Uhr im Centralhotel, Chalanstraße, Honorar incl. Lehrmittel 3 Mk. Am Schluss des Unterrichts Preisvertheilung.
Stenographische Gesellschaft zu Halle a. S.

H. Wiebach,
Bederhandlung und Schäftefabrik,
Halle a. S., Nikolaistr. 12.
Lager sämtlicher Schuhmacherartikel und Werkzeuge.
Ausschnitt von Sohl- und Oberleder.

Gaugsgrundstück mit Laden, Baustellen.
in guter Geschäftslage, mit möglicher Anpflanzung für jedes Geschäft passend, zu verkaufen. Offerten unter O. 1. 12 421 befördert Rudolf Mosse, Halle.
Baustellen an ausgebauter Straße, in bester Lage, Zone IV, heimliche mit Gartenanlage, große Säune, per Quadratmeter je nach Ausmaß von 17 1/2 - 22 Mark verkauft
Anpflanzung gratis.

Gesellschaftshaus Hohenzollern
Wundererstraße 39.

Allen Freunden und Bekannten, sowie meinen werthen Nachbarn die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage genanntes Lokal nach vollständiger Renovierung übernommen habe, und bitte mein neues Unternehmen glühtig zu unterstützen.

Verwaltungsrath
B. A. Sörgel.

Reichhaltige Speisekarte.
(Kleine Preise).
Social-Ausfank der Stadtbrauerei C. Berger, Merseburg,
a. Glas 10 Pfg.
Christ. Pertsch, Culmbach,
a. Glas 15 Pfg.

Empfehle den geehrten Vereinen und Gesellschaften meinen Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten.

Reichs Restaurant Zum Thüringer Schloß,
Merseburgerstraße 148.
3. B. Fritz Schneckenburger.

Hotel u. Restaurant „Weisses Ross“
Geltstraße 5.
Grosser Familien-Verkehr.

Culmbacher 18 Pfg.
Ia. Qualität
ff. Bauersches Pilsner, ff. Böllnitz. Rittergutsgose.
Vorzügliche billige Küche.
Hochachtungsvoll Fritz Obst.

Dritstrentenfass für d. Schneidergewerbe.
Montag den 14. November 1898, Abends 8 1/2 Uhr
in Zahn's Restaurant, Martinsberg 6
General-Versammlung.
1. Wahl der Rechnungs-Prüfungskommission. 2. Ergänzungsrath des Vorstands. 3. Ausscheidungsgegenstände. 4. Beschlußnahme.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Gasthaus Schönleben.
Sonntag Familien-Abend,
D. O.
wogu freundlich einladet

I. Ring-Athleten-Club Ammendorf
veranstaltet Sonntag den 6. November im Vokal der „Vereinshaus“
Kränzchen.
Anfang 3 1/2 Uhr.
Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Ball-Haus Goldener Hirsch.
Heute nach schönem großes Vereinsstimmer einige Tage in der Woche fest.
Hugo Traxdorf.

Hotel Stadt Berlin.
Dienstag d. 8. Novbr.
Schlachtfest.
C. Nasse.

11. Zeilenerstraße 4. 11. Sonntag: Großer Familien-Abend. Es ladet freundlich ein
Johannes Bänke.

Montag Schlachtfest. Franz Stern, Martinstr. 3.

Puppen-Perrücken
in bekannter Güte, dreifarbig gezeichnet, werden schnell und billig angefertigt.
H. Krolow, Friseur,
Geiststrasse 6, n. d. Adler-Apothek.
Grosses Lager in Puppen-Köpfen.
Puppen-Klinik.

Damen-Kleiderstoffe

In reichster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen direkt aus Geraer Fabrik durch die Fabrik-Niederlage der

Witzenschen Wollenweberei zu Gera,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13-15.

Reichhaltige Muster-Collectionen nach auswärts bereitwilligt und franks.

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: M. Richards. Sonntag den 6. November 1898.

Nachmittags: 8. Fremden-Vorstellung bei feinen Preisen. Anfang 8 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Don Cesar.

Königliche Operette in 3 Akten v. Ode. Wallstet. Musik von Rudolph Dillinger.

50. Vorstellung. 11. Vorst. außer Abonnement. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Der Trompeter von Sakkingen.

Romanistische Oper in 3 Akten nebst einem Vorspiel von Rudolph Sünge.

51. Vorstellung. 40. Abonnement-Vorst. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Jugendfreunde.

Festspiel in 4 Aufzügen von Ludwig Falda. In Szene gesetzt v. Cheresifflour Wilschkyen.

Dr. Bruno Wartenz. Friedr. Berner. Philipp Winkler, Musik.

Thalia-Theater.

Halle a. S. Geiststrasse 42a. Direction: E. M. Mauthner. Sonnabend den 5. November 1898.

Gedette.

Vorverkauf: bis 6 Uhr Musikalienhandl. Heinrich Böhme, Gr. Schilde 14.

Sein Trick.

Sonntags findet der Billig-Vorverkauf nur im Bureau des Thalia-Theaters statt.

Schmidt's Garten, Giebichenstein.

Hotelstrasse 1-2. Neuer Theater-Gaal. Gastspiel des oberbayerischen Stadt-Theater Giebelmbs.

Lumpaci Vagabundus.

oder: Das lächerliche Kleeblatt. Große Baupropäe mit Gesang in 4 Akten von Reiner, nebst 1 Vorspiel: Om Olymp.

Eiskeller.

Dienstag den 8. November: Großes Schlachte-Fest, wozu ergebenst einladet. Herm. Gummel.

Stadt-Theater Leipzig.

Neues Theater. Sonntag den 6. November 1898.

Carmen. Montag den 7. November 1898.

Panorama,

Leipzigerstrasse 5, I. Diele Wode: Andree's

Ballon-Expedition zum Nordpol.

Nordlandfahrt von Bergen bis Spitz-Bergin. Sensationelle hochinteressante Reise!

Germaniagarten,

Reiffstraße 133. Heiffstraße 133. Sonntag: frühe Brautfräulein.

Gasthaus Radewell.

Zur Kirmess Sonntag den 6. u. Montag den 7. November von Nachm. 3 Uhr ab

Holleben.

Sonntag den 6. und Montag den 7. November ladet zur Kirmess ein

Posthorn h. Halle,

Zehnerstraße. Sonntag den 6. u. Montag den 7. November ladet zur Kirmess

Verein ehem. 47er

von Halle a. S., Umgegend. Dienstag den 8. November Versammlung.

Verein ehem. 20er

von Halle a. S., Umgegend. Dienstag den 5. d. M., Abends 8 Uhr General-Versammlung.

Neftaur. J. Schöben,

Werbigerstrasse 7. Montag den 7. d. Mts. Wochentenden. Café, Restaurant u. Gartenlokal „Kohenzollern“

Unter Mittagstisch

Abonnement 60 Pf. Dienstag 5, Restaurant.

V. G.

Unter Kränzchen findet Sonntag d. 6. im Kaffeegarten zu Trotha statt.

Allg. Hallescher Turnverein.

Sonntag den 6. November, Abends 8 Uhr Familien-Abend im Saale des „Kaiserhals“.

Berein der Gefährtenführer

zu Halle a. S. Unter 10jähr. Stiftungsfest findet Sonntag den 6. November 1898 in Osborg's Bellevue statt.

Krieger-Begräbniss-Verein

Ordnentl. General-Versammlung im Vereinslokal.

Krieger-Verein

zu Halle a. S. Sonntag den 6. November cr. von Abends 7 1/2 Uhr ab findet im neuen Theater ein Vereinsfest statt.

Concert, Theater u. Ball,

Einladung zum Concert und Theater für einzufliehende Gäste.

200

Stück m. so sehr beliebten vollen, grossen Special-Cigarren.

Kalender-Blocks 1899.

vergrösserte Größen i. 8. Format 6 1/2 x 10 1/2 cm mit Metallrahmen.

Wvis für Damen!

Mit heutigem Tage übertrage ich mein Atelier für Vorzeichnungen in Weiß und Schnittzeichner auf

frl. Anna Pechmann. Zudem ich für das mit seit 30 Jahren gefasste Vertrauen bedankt.

Gustav Dornstein, Musterzeichner. P. P. Besprechend auf obige Annonce, übernehme ich mit heutigem Tage das seit 30 Jahren betriebene Atelier für Vorzeichnungen in Weiß und Schnittzeichner.

Germania-Backpulver.

Mit goldener Medaille und Ehrenpreis ausgestellt in Wien und Wien 1894.

Haar-Tinktur.

Dieses altbekannte, ärztlich auf das Wärme empfindliche Cosmétique, welches sich durch seine thatigkeith unwirksamem Erfolge.

Cigarren-Specialgeschäft

Ernst Schauerhammer Halle a. S., Leipzigstrasse 33.

Cigarren, Cigaretten und Tabaken.

Special-Marken Ia. Große Posten frischgeschloß. Hasen offeriren heute billiger

100% Ersparniss

Die diesjährigen frischen Füllungen meines beliebten und erprobten Lahusen's Jod Eisen-Leberthran

Neu eingeführt habe ich

Rathenower Brillen. Getreu meinem Geschäftsprinzip Grosser Umsatz, - Kleiner Nutzen,

Sparmann's

Uhrenfabrikager, Grosse Steinstrasse 47. - Abtheilung für optische Sachen.

Goldener Engel, Gr. Steinstr. 29.

Vercuzzimmer (tel.)